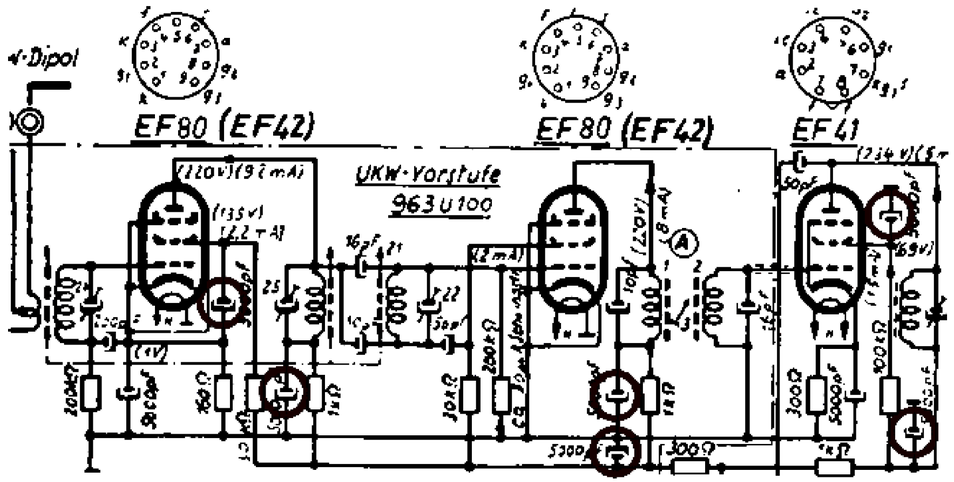
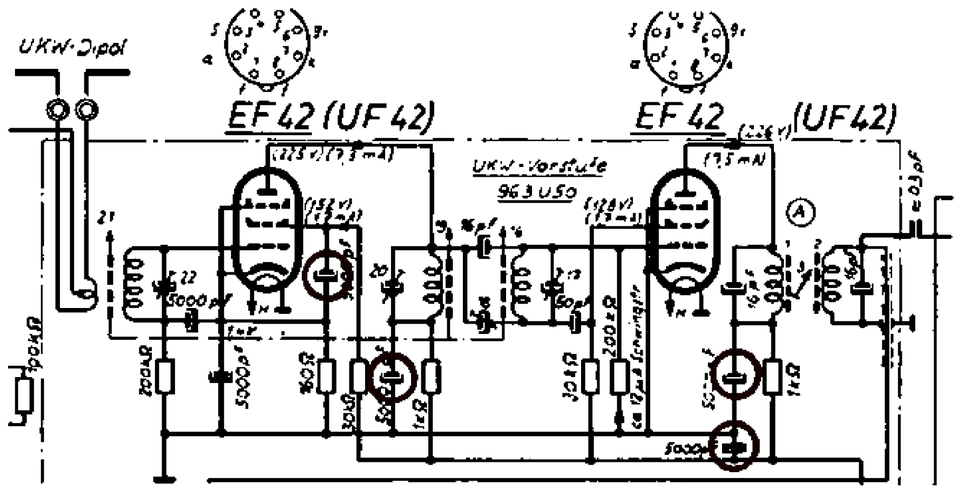
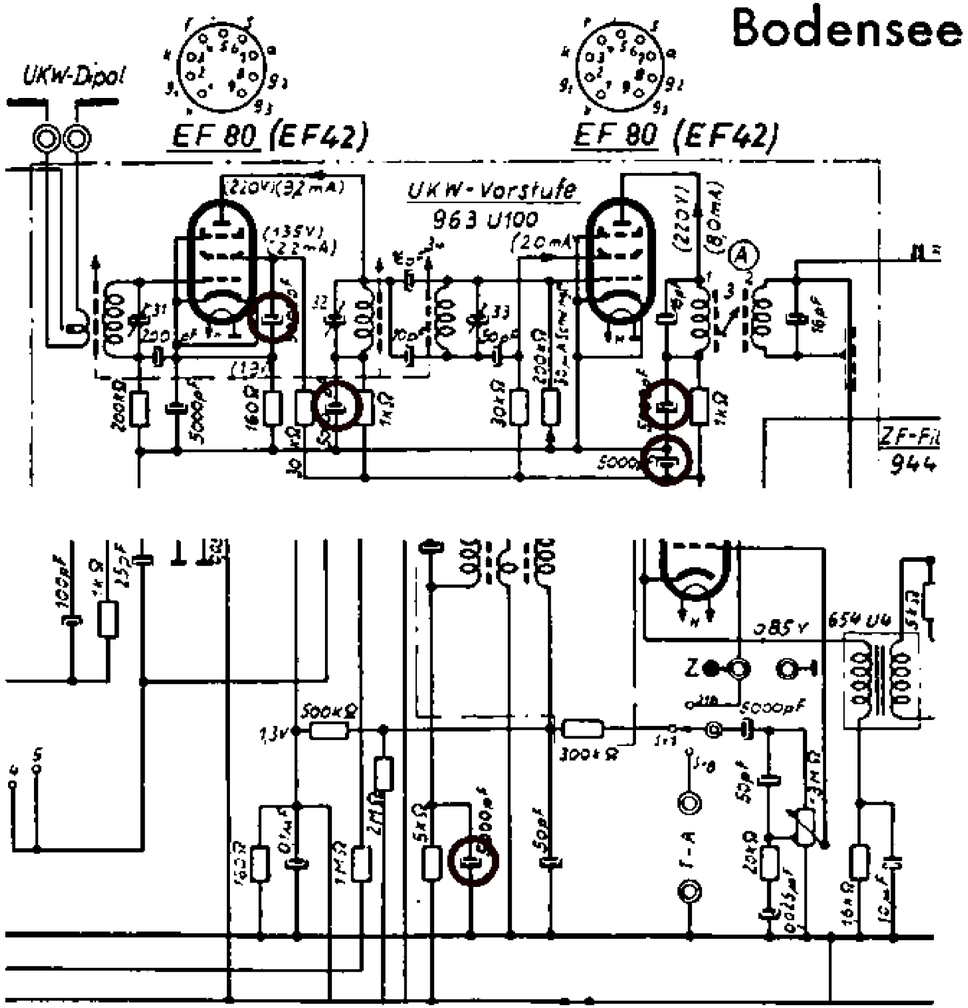
Konstanz W



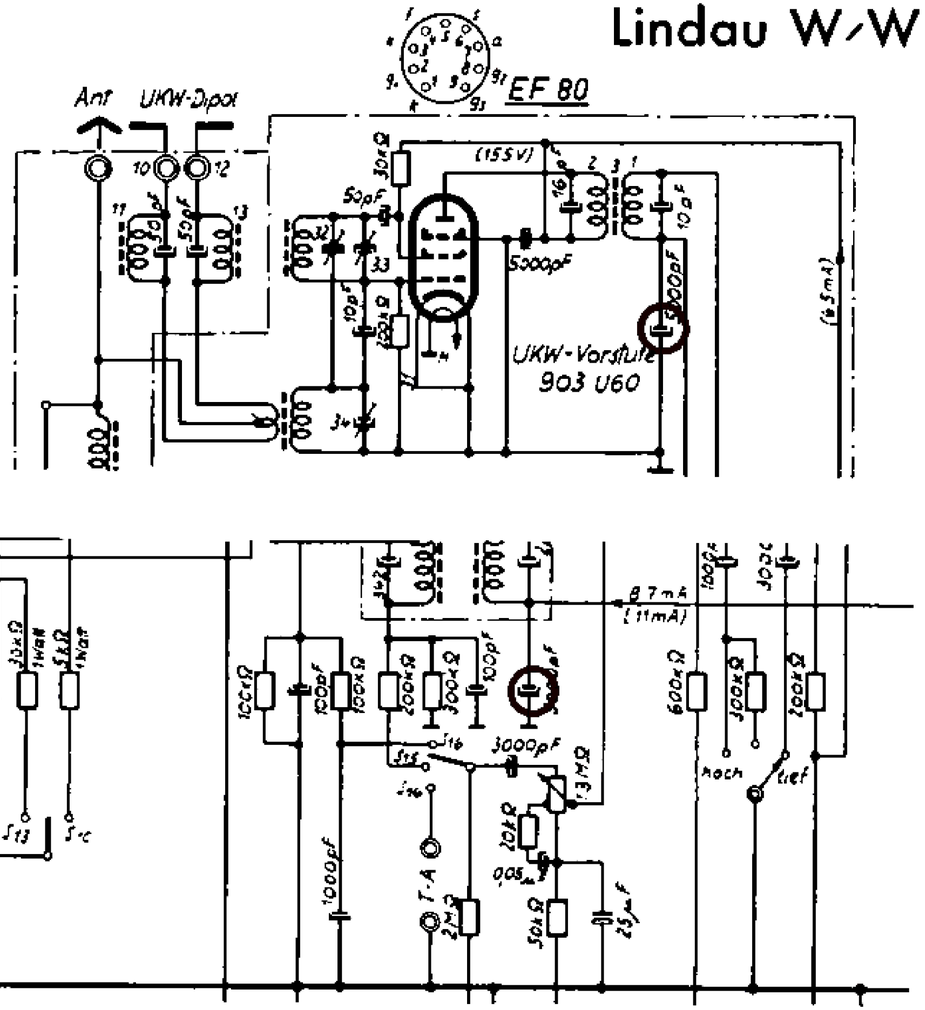
Schwarzwald W/GW



Bodensee W



Lindau W/W 52



Einige besondere Reparatur-Hinweise

1. Defekte 5000 pF-Kondensatoren im UKW-Teil

Bei einem Teil der Geräte Konstanz W, Bodensee W, Schwarzwald W/GW, und Lindau W/W 52 wurden im UKW-Teil Kondensatoren 5000 pF mit den Bestellnummern 1406 und 1407 verwendet, bei denen Ionisationsvorgänge im Dielektrikum auftreten, die zum Durchschlag der betreffenden Kondensatoren führen können. Es empfiehlt sich in solchen Fällen, alle an Spannung liegenden Kondensatoren 5000 pF generell auszutauschen. Als Ersatz eignen sich Kondensatoren von Stemag, ab Werk beziehbar unter der Bestell-Nr. 1436-15. Die gefährdeten Kondensatoren sind in den Schaltbildausschnitten (nächste Seite) rot gekennzeichnet.

2. Beschädigte Trolitul-Abstimmrohre (UKW)

Bei gebrochenen oder verbogenen glatten Abstimmrohren im UKW-Teil empfiehlt sich immer der Austausch des Rohres. Die Ersatzrohre enthalten Verstärkungsrippen und ihr Durchmesser ist um 0,4 mm größer. Die Lagerstellen und eventuell auch die Spulenkörper müssen daher mit einer Spezial-Reibahle aufgerieben werden. Am besten dürfte in solchen Fällen eine Anlieferung des Gerätes bei einer der auf Seite 2 angegebenen Kundendienststellen sein, die über die nötigen Werkzeuge verfügen.

3. Frequenzdrift auf UKW

Frequenzdrift wird in fast allen Fällen von verschmutztem Oszillatortrimmer hervorgerufen. Zweckmäßig wäscht man den Trimmer mit reinem Alkohol oder Methyl-Alkohol (Vorsicht Gift!) aus. Gereinigt wird die Trimmerkappe, das keramische Röhrchen, sowie der Kappenhalter. Zum schnellen Trocknen, speziell des keramischen Röhrchens, kann Warmluft (Fön) herangezogen werden. (Vorsicht vor Überhitzung von thermoplastischen Massen.) Nach dem Auswaschen ist ein Neuabgleich erforderlich.

4. Mikrofonie

In hartnäckigen Fällen kann Abhilfe durch weiche Lagerung insbesondere des Lautsprechers, des Chassis und des Drehkos geschaffen werden. Gummizwischenlagen bei Lautsprecher und Chassis verhindern eine direkte Berührung dieser Teile mit dem Gehäuse. Dem Drehko muß besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Nach Lösen der Befestigungsschrauben werden die Durchgangslöcher aufgerieben, soweit, bis sich Gummipuffer eindrücken lassen. Die Verwendung von Abstandsröhrchen, die ein Zusammenpressen der Gummipuffer verhindern, ist unbedingt zu empfehlen.

Geeignetes Dämpfungsmaterial kann ab Werk bezogen werden.